

Benachteiligung von ÖPNV-Unternehmen verhindern

Dr. Jörg Mosolf,
Präsidiumsleiter,
Deutsches Verkehrsforum,
Berlin



Die Europäische Kommission will öffentliche Verkehrsunternehmen im Rahmen der sogenannten Public Sector Information (PSI)-Richtlinie dazu verpflichten, ihre Daten in großem Umfang öffentlich freizugeben. Die Intention ist klar: Brüssel will durchgängige Mobilitätsketten und Informationen für den Kunden zugänglich machen ohne Unternehmens- oder Ländergrenzen. Allerdings schießt die Kommission mit ihrem Vorschlag übers Ziel hinaus. Denn die privaten Anbieter von Mobilitätsdiensten und auch Mobilitätsinformationen – dazu zählt übrigens auch Google – sind von der Datenfreigabe ausgenommen. Im Klartext: ÖPNV-Unternehmen sollen über den bisher gesetzten Rahmen hinaus Daten freigeben. Es ist auch nicht möglich, diese Daten exklusiv als Mehrwert in eine unternehmerische Partnerschaft einzubringen. Umgekehrt: Wettbewerbsrelevante Daten wie Fahrgastströme können künftig an Wettbewerber gehen, ohne dass diese selbst im Gegenzug zur Offenlegung ihrer Daten verpflichtet sind – ein klarer Wettbewerbsnachteil des ÖPNV und anderer öffentlicher Verkehrsakteure.

Bisher unterstützt die Branche das Vorgehen der EU-Kommission, Mobilitätsdaten aus allen Bereichen verfügbar zu machen. Alle Verbände und Unternehmen ziehen hier an einem Strang und arbeiten daran mit, dass ab 2019 verkehrsträgerübergreifend Fahrplandaten und Mobilitätsinformationen im Sinne von Open Data zur Verfügung stehen. Dies ist eine wichtige Grundlage für intelligente vernetzte Mobilitätsdienstleistungen. Aber die Verkehrsunternehmen – egal ob privat oder öffentlich – sollen selbst über ihre wertvollen Daten, die „high value data sets“, bestimmen. Der Konsens der Branche, ausgewählte Daten als Open Data über Mobilitätsdatenplattformen verfügbar zu machen, muss erhalten bleiben.

Deshalb fordern wir die EU-Kommission auf, den Umfang und Geltungsbereich der PSI-Richtlinie im Bereich Mobilität an die delegierte EU-Verordnung 2017/1926 zu Mobilitätsdaten anzupassen. Ansonsten werden durch den vorgelegten Entwurf der PSI-Richtlinie die Bemühungen der Branche behindert.